

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Tutow für das Jahr 2008



Vorwort

Liebe Kameraden, werte Gäste!

Nun ist es wieder soweit. Auch in diesem Jahr heißt es wieder Rückblick nehmen auf die vergangenen 365 Tage, sich zu erinnern, aber auch einen Ausblick auf das schon begonnene Jahr zu wagen.

Das letzte Jahr war für uns ein sehr arbeitsreiches Jahr, in dem wir viele auch schwierige Aufgaben zu bewältigen hatten. Es sei auch immer daran gedacht, das alle Kameraden die vielen Stunden Arbeit freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich für die Gemeinde Tutow geleistet haben.

Der Jahresbericht zeigt Euch und Ihnen nur Ausschnitte aus dem umfassenden Arbeitsbereich unserer Wehr im Jahr 2008.

Neuerungen im vergangenem Jahr

Auf der letzten Jahreshauptversammlung, am 01.02.2008, wurde eine neue Wehrführung gewählt. Ihr hab für die dann folgenden 6 Jahre Kamerad Nico Müller zum stellvertretenden Wehrführer und mich zu Eurem Wehrführer gewählt. Am 04.03.2008 wurden wir dann offiziell von der Gemeindevertretung in unser Amt berufen.

Am 15.03.2008 führten wir eine Mitgliederversammlung durch, an der 20 Kameraden von Euch teilnahmen. Auf dieser Versammlung hatten wir unsere Satzung, die noch aus dem Jahr 1990 stammte, überarbeitet und der aktuell gelten Mustersatzung für Gemeindefeuerwehren in M-V angepasst. Weiterhin hatten wir entschieden unseren Ausbildungsdienst von jedem 3. Mittwochabend auf jeden 3. Samstagvormittag im Monat umzulegen. Damit haben nun auch die Kameraden, die innerhalb der Woche außerhalb Arbeiten, die Möglichkeit an den Ausbildungen teilzunehmen. Auch in den neuen Wehrvorstand wurden die Kameraden Gunnar Franck, Rudolf Kunicke und Leopold Pawelzyk gewählt und berufen.

Am 10.11.2008 bekamen unsere Einsatzfahrzeuge, aufgrund der Einführung der neuen Integrierten Rettungsleitstelle in Neubrandenburg, neue Funkkenner. Das TLF 16/25 heißt jetzt Florian 18-23-2, statt früher Florian 4323.

Und am 26.11.2008 hat die neue Leitstelle in Neubrandenburg dann auch Ihren Dienst für unseren Bereich übernommen.

Mitglieder

Unsere Feuerwehr zählt nun 25 aktive und 8 Ehrenmitglieder. Der Altersdurchschnitt aller aktiven Kameraden liegt bei 33,5 Jahren.

Im vergangenem Jahr haben 2 Kameraden aufgrund Ihres Wegzuges aus Tutow die Feuerwehr verlassen. Im Gegenzug haben wir aber erfreulicher Weise die Kameraden René Heiden und Michael Treptow neu in unseren Reihen aufgenommen. Somit hatten wir keinen Verlust an der Mitgliederzahl. Die Einsatzbereitschaft am Tage unter der Woche können wir immer noch gewährleisten. Aber trotzdem dürfen wir die Mühen nicht aufgeben, weitere Tutower, aber auch Einwohner der Gemeinde Bentzin, für den Dienst in unserer Feuerwehr zu begeistern.

Einsätze

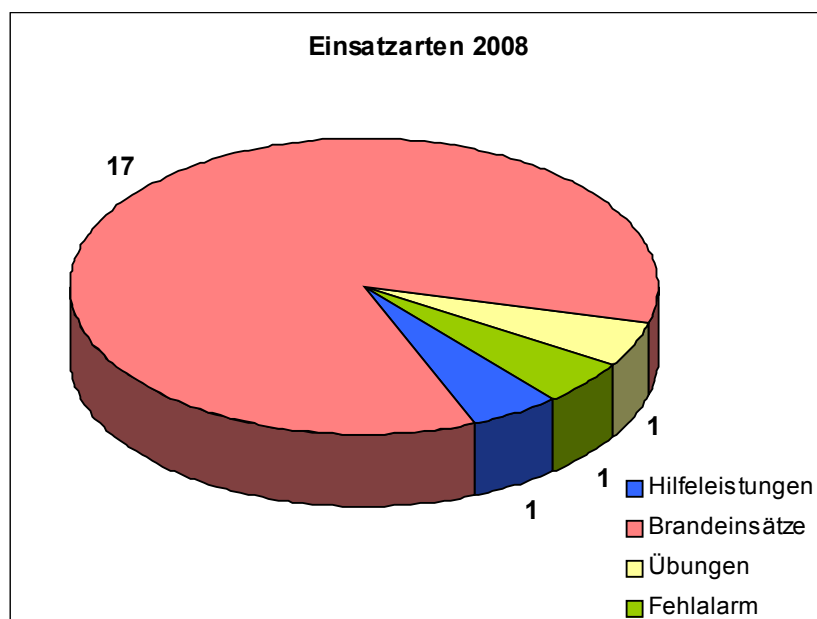
Insgesamt hatten Wir im letztem Jahr 20 Einsätze:

17 Brände

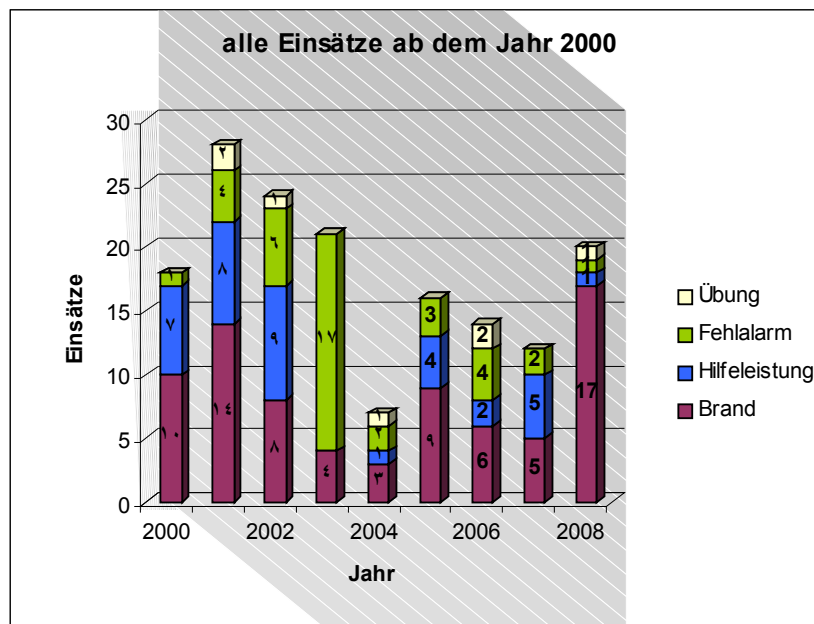
1 Technische Hilfeleistung

1 Fehlalarm einer Brandmeldeanlage

1 Übung



Der Durchschnitt der letzten 9 Jahre liegt bei 17 Einsätzen im Jahr.



Im ersten Quartal hatten wir einen brennenden Baum, einen Schornsteinbrand und einen Sturmschaden. Am 02.03.2008 wurden wir zu einem Wohnungsbrand im ehemaligen Tower des Flughafens alarmiert, bei dem wir die Feuerwehr Jarmen und Kruckow zu Unterstützung nach gefordert haben.

Die Einsätze, die sich bei allen wohl sehr eingepägt haben waren die beiden Großbrände in Alt Plestlin. Am 29.04.2008 um ca. 16:44 Uhr wurden wir zu einem Brand eines Stall- und Scheunen-Komplexes des Alt Plestliner Schlosses gerufen. Der Brand breitete sich so rasend schnell aus, dass er von uns und der mitalarmierten FFW Jarmen nicht allein unter Kontrolle zu bekommen war. Insgesamt war 86 Feuerwehrkameraden aus 6 Wehren mit 17 Fahrzeugen im Einsatz. Das Löschwasser wurde zeitweise mit bis zu 6 Pumpen aus dem Schlossteich gepumpt. Der Einsatz dauerte für uns über 10 Stunden. Er wurde in der Presse als der größte Brand der letzten Jahrzehnte in dieser Gemeinde betitelt. Auch für mich war die Leitung eines solchen Einsatzes eine große Herausforderung, die mir noch einige Zeit danach in den Knochen lag.

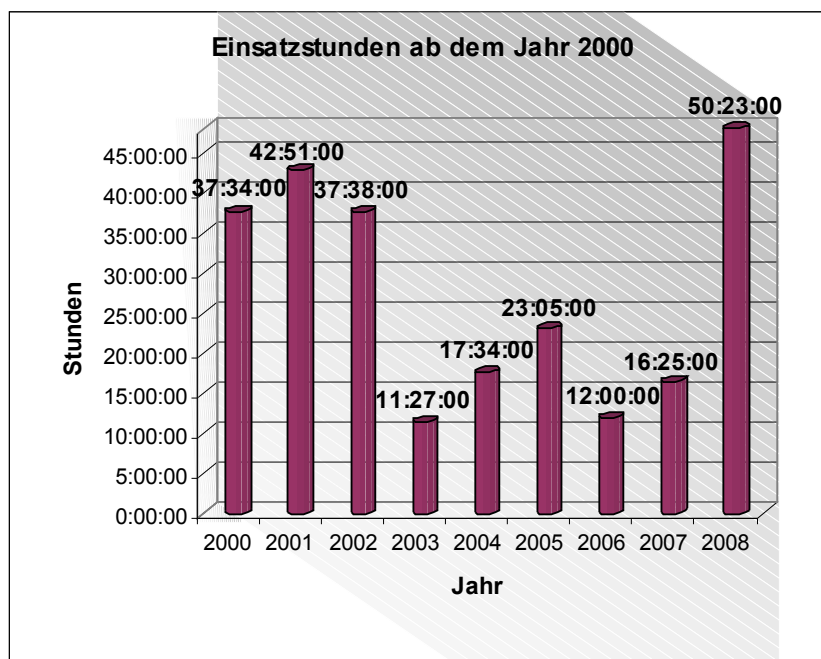
Da am nächsten Tag einzelne Brandnester immer wieder aufflammten und der Brandursachenermittler seine Arbeit aufnehmen wollte, wurden wir nach nicht einmal 4 Stunden Schlaf wieder alarmiert. Bei diesem Einsatz durften wir den Ermittler bei seiner Arbeit unterstützen, was für einige von uns sehr interessant war.

In der Nacht zum 04.05.2008 wurden wir zum zweiten Großbrand nach Alt Plestlin gerufen. Nun brannte ein kompletter Stall mit Tonnen von Stroh und Landwirtschaftstechnik. Als Schwierigkeit erwies sich ein Treibstofflager, eine große Holzscheune und ein weiterer Stall in unmittelbarer Nähe zu dem Brandobjekt, was zuerst geschützt werden musste. Da dieses

Mal bei völliger Dunkelheit zwei ca. 1 km lange B-Strecken zur Wasserversorgung aufgebaut werden mussten, waren nun über 100 Kräfte aus 8 Feuerwehren mit 19 Fahrzeugen im Einsatz. Dieses Mal wurde sofort eine strukturierte Einsatzleitung mit den Demminer Kameraden in ihrem ELW aufgebaut. Die Zusammenarbeit in der Einsatzleitung hat jeder Zeit reibungslos funktioniert. Auch der Kreisbrandmeister Kam. Peters machte sich an seinem Geburtstag ein persönliches Bild von der Einsatzstelle. Diesem Brand waren nun auch zwei Schweine zum Opfer gefallen. Da nach nun zwei so großen Einsätzen in kurzer Zeit bei einigen Feuerwehren alle Schlauchreserven aufgebraucht waren und einige alte Schläuche reihenweise geplatzt waren, musste der Landkreis nun an seine „Eisernen Schlauchreserven“ ran, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zu gewährleisten. In den darauf folgenden Tagen wurden wir noch 6 mal zu Nachlöscharbeiten an beiden Objekten alarmiert.

Am 18.05.2008 forderte die FFW Demmin uns mit PA-Trägern zur Unterstützung zu einem Wohnungsbrand nach. Dieses Mal durften die Kameraden Peter Wegwert und Jens Behling zum ersten Mal einen Innenangriff über eine Drehleiter durchführen, was sicherlich eine neue Erfahrung für die Beiden war.

Bis zum Jahresende hatten wir noch zwei Flächenbrände, einen Fehlalarm im Alten- und Pflegeheim in Tutow, und zu letzt eine Nachforderung zu eine Gasverpuffung.



Im Jahr 2008 leisten wir 50:23 Einsatzstunden mit insgesamt 180 Kameraden. Im Schnitt waren jedes Mal 9 Kameraden im Einsatz.

Ausbildung

Seid vergangenem Jahr hatten wir jedem 3. Samstag im Monat unseren Standortausbildung bei der Themen wie Unfallverhütung und Arbeitsschutz, Technische Hilfeleistung, Gruppe im Löscheinsatz, Tragbare Leitern und andere Themen theoretisch und praktisch vermittelt wurden. Für die Vorbereitung und Unterstützung bei den Ausbildungen möchte ich mich besonders bei den Kameraden Nico Müller und Gunnar Franck bedanken.

Am 19.04.2008 führten wir das erste mal eine gemeinsame Ausbildung mit der benachbarten Feuerwehr Kruckow/Schmarsow durch. Bei der wir im Stationsbetrieb den Aufbau eines Lichtmasten und den Einsatz des Greifzuges in gemischten Gruppen übten. Zwei weitere gemeinsame Ausbildungsdienste folgten. Unser Ziel ist es, dass jeder die Technik der anderen Wehr kennen lernt und deren Umgang beherrscht, sowie einen gleichen Ausbildungsstand für Einsätze zu erreichen um bei personeller Flaute gemeinsam ein schlagfertige Einsatztruppe bilden zu können. Dieses Ziel werden wir in diesem Jahr mit Sicherheit weiter verfolgen.

Folgende weitere Ausbildungen wurden von 10 Kameraden absolviert:

- *Amtsebene:* 3 Truppmann Sebastian Dietze,
Andreas Prawel,
Dominik Scharf 3 mal 70 Stunden

- *Kreisebene:* 3 Technische Hilfeleistung Jens Behling
Rudolf Kunicke
Leopold Pawelzyk 3 mal 25 Stunden

- 3 Funkausbildungen Andreas Behling
Sebastian Dietze,
Dominik Scharf 3 mal 16 Stunden

- *Landesschule:* 1 Zugführer Mathias Kunicke 80 Stunden

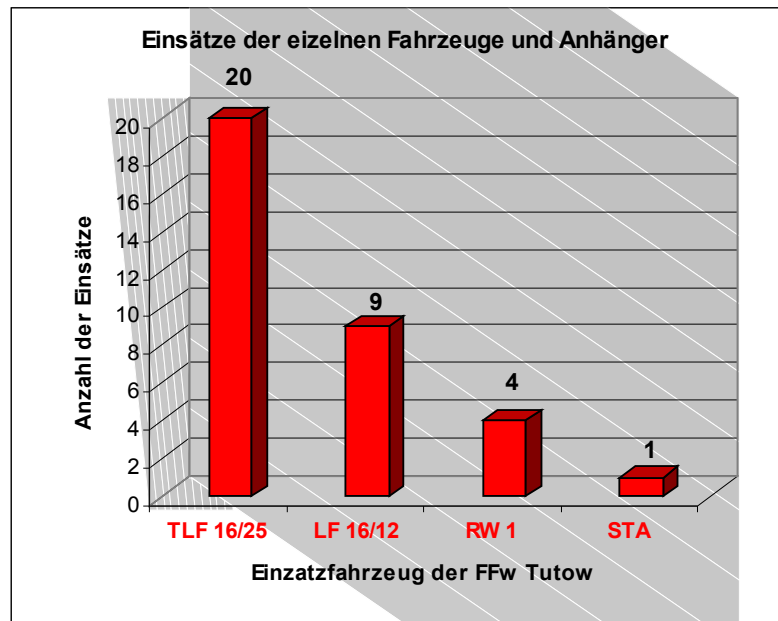
Das Thema PA-Geräteträger sah im letztem Jahr nicht sehr rosig für eine Stützpunktfeuerwehr aus. Von 5 Kameraden hatten 2 die Tauglichkeitsuntersuchung G26 nicht bestanden. Ich glaube wir müssten Dienstsport einrichten um die Fitness einiger Kameraden wieder zu steigern. Von sieben ausgebildeten PA-Geräteträger sind augenblicklich nur 4 zugelassen. Um den Mangel schnellstmöglich zu beseitigen sind in diesem Jahr 4 bis 5 neue Ausbildungen zum PA-Geräteträger geplant.

Geräte und Ausstattung

Die Feuerwehr Tutow verfügt derzeit über folgende Einsatzfahrzeuge und Anhänger:

1 TLF16/25, 1 LF 16/12, 1 RW 1 (mit Teilausstattung)

1 Pulveranhänger, 1 Schaummittelanhängen, 1 Schlauchtransportanhänger und eine Feldküche



In diesem Jahr wurde erstmals die jährliche Überprüfung aller Pumpen, Leitern, Leinen und Gurte durch die FTZ Altentreptow durchgeführt. Weiterhin wurden alle ortsfesten und beweglichen elektrischen Anlagen, die Hebekissen einschließlich der Druckflasche, die Motorsägen und der Trennschneider durch Sachverständige geprüft. Diese Prüfungen haben leider etwas an unseren finanziellen Mitteln gezehrt, aber die Sicherheit aller Kameraden beim Umgang mit unseren Geräten steht für mich immer im Vordergrund.

Bei der Vorbereitung zu diesen Prüfungen haben einige Kameraden viele Stunden geleistet. Alle Fahrzeuge wurden von innen und außen gründlich gereinigt und alle Ausrüstungsgegenstände wurden kodiert und digital erfasst. Somit haben wir nun einen besseren Überblick bei allen Prüfterminen, bei Planungen von Neu- oder Ersatzbeschaffungen und parallel dazu konnte auch die Amtsverwaltung eine Wertermittlung durchführen.

Neuanschaffungen

Wir verfügen, aufgrund des Pflanzenschutzmittellagers der DAH Tutow GmbH, über 6 Chemikalienschutzanzüge. Bei der Prüfung in der FTZ wurde ein CSA wegen eines Risses ausgesondert. Die Firma DAH Tutow hat für uns sofort einen neuen CSA angeschafft. Damit die Anzüge schonender gelagert werden können, wurde die Firma Kuhfuß beauftragt eine Halterung anzufertigen, in der die CSA jetzt eingehängt werden.

Für alle aktiven Kameraden wurden neuen Einsatzjacken HuPF Teil 3 angeschafft. Die alten orangen Jacken waren schon stark zerschlissen und die Farbe war bei einigen teilweise nur

noch zu erahnen, schließlich waren sie schon über 13 Jahre alt. Eine Reinigung der Schutzbekleidung aller Kameraden ist für dieses Jahr geplant.

Auch für unsere Einsatztruppe an der Feldküche haben wir endlich Kochbekleidung gekauft.

Wir hatten auch über Uwe Engel 4 gebrauchte Funkmeldeempfänger angeschafft und 3 reparieren lassen. Nun können wir sagen, dass alle Kameraden mit funktionsfähigen Funkmeldeempfängern ausgerüstet sind.

Bei den beiden großen Einsätzen in Alt Plestlin wurden eine Menge C- und B-Druckschläuche von uns stark beschädigt und auch unsere TS8 zeigte, dass sie für solche Großeinsätze nicht mehr die Jüngste ist. Da die Gemeinde Bentzin unserem Haushalt in diesem Jahr 10.000,- € vorstreckt, können wir nun endlich eine neue TS und neue Schläuche kaufen.

Komplexkontrolle

Am 27.05.08 führte der Landkreis Demmin in unserem Amt und auch in unserer Feuerwehr eine Komplexkontrolle durch. Hierbei wurden alle Unterlagen, wie z.B. Ausbildungsstände, Untersuchungen, Arbeitsschutzunterweisungen und Prüfprotokolle auf Vollständigkeit geprüft. Auch wurde unser Gerätehaus und die Einsatztechnik genau unter die Lupe genommen. Bis auf geringfügige Mängel wurde unsere Aktenführung sowie der Zustand und die Sauberkeit unseres Gerätehauses und der Technik als sehr gut beurteilt. Der Hinweis auf unseren Personalschlüssel zu achten, ist uns bewusst und wir müssen weiter daran arbeiten.

Gebäude

Im März hatten wir einen Frühjahrsputz durchgeführt, bei dem 16 Kameraden alle Böden, Toiletten, Türen, Möbel und Fenster putzten und wienerten bis alles glänzte. Selbst die Außenfassade wurde vom Moos befreit. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Ich denke, dass wir die Aktion in diesem Jahr wiederholen werden.

Es soll auch erwähnt werden, dass bei der Reinigung des Gerätehaus und der Außenanlage von den Kameraden im gesamten Jahr sehr viele Stunden geleistet wurden. Da unserer Schulungsraum von Gemeindeveranstaltungen, Privatfeiern und Vereinstreffen zunehmend häufiger als durch die Feuerwehr genutzt wird, erhoffen wir uns mehr Unterstützung von der Gemeinde. Gerade das Unkraut hat uns einige Monate im Atem gehalten.

In diesem Jahr soll das Mobiliar im Schulungsraum etwas aufgefrischt werden, denn die räumlichen Bedingungen für unserer Ausbildung dürfen durch einen hohen Verschleiß der Einrichtung aufgrund einer starken Fremdnutzung nicht leiden.

Vorbeugender Brandschutz

Auch unsere Verantwortung im vorbeugenden Brandschutz sind wir in letztem Jahr nachgekommen. In unserem Ausrückebereich haben wir zwei Objekte mit Brandmeldeanlagen, das Alten- und Pflegeheim Tutow und das Pflanzenschutzmittellager der DAH GmbH Tutow. Mit beiden Geschäftsführern stehe ich in ständigem Kontakt. Im Pflegeheim hatte ich mit dem Heimleiter mehrere Gespräche geführt und wir haben unsere Unterlagen abgeglichen. Eine Objektbegehung mit allen Kameraden und eine Demonstration der neuen Rettungsmatratzen in den Pflegebetten wird im März dieses Jahres stattfinden.

Ein neues und größeres PSM wurde in diesem Jahr durch die DAH errichtet, was noch größere Aufgaben für uns bedeutet. Ein ständiger Kontakt zwischen dem Brandschutzplaner, dem Bauamt und unserer Wehrführung bestand während der ganzen Bauphase. Kurz vor der Eröffnung fand für die Wehrführung eine Kurzeinweisung in das neue Objekt statt. Am 24. Januar 2009 wurden dann alle Kameraden ausführlich in das neue PSM und die Brandmeldeanlage eingewiesen. Auch in unserer mit zu betreuenden Gemeinde Bentzin haben wir von Herrn Kühling eine ausführliche und für alle sicher interessante Führung durch seine neue Biogasanlage und anschließend über das gesamte Betriebsgelände bekommen. Wir wollen auch in den nächsten Jahren regelmäßige Objektbegehungen und anschließende gut vorbereitete Einsatzübungen durchführen.

Im September 2008 hatten wir eine einer Einsatzübung der FFW Jarmen in der Biogasanlage Zarrentin teilgenommen.

Auch das Thema Löschwasserschau wurde von uns nicht vernachlässigt. Im April hatte der örtliche Wasserversorger zusammen mit dem Kameraden Leopold Pawelzyk alle Hydranten in Tutow kontrolliert. Im August haben wir im Rahmen eines Dienstes alle offenen Gewässer beider Gemeinden überprüft.

Wettkampfsport

Ab Mai 2008 begannen wir mit dem Üben für den Amtsausscheid. Dieses Mal hatten wir eine fast neue Mannschaft und einen Maschinisten der vorher noch nie eine TS bedient hatte und es lag vor uns die schwere Aufgabe den Titel (den wir schon seit 3 Jahren in Folge mit einer eintrainierten Mannschaft erreicht hatten) zu verteidigen. Eigentlich glaubte keiner daran, dass wir überhaupt unter die ersten 3 kommen würden. Am 21.06.2008 war es dann in Daberkow so weit. Alle waren sehr aufgeregt, besonders ich. Und zur Überraschung aller erreichten wir einen wunderbaren 2. Platz und qualifizierten uns somit für den

Kreisausscheid. Alfred, der wie jedes Jahr uns bei den Training für den Wettkampf unterstützt, war ganz aus dem Häuschen. Am 05.07.08 starteten wir als einzige Mannschaft mit der TS8 Modell DDR beim Kreisausscheid in Schönfeld und belegten den 9. Platz von über 20 Wehren. Das sind 4 Plätze besser als im Vorjahr. Kamerad Dominik Scharf hatte sich beim Wettkampf verletzt und wurde von den Sanitätern zur Röntgenkontrolle ins Krankenhaus geschickt, wohin er von der gesamten Mannschaft in die Notaufnahmen begleitet wurde. Bei der Feier am Abend hatte er aber die Schmerzen schon wieder vergessen.

Kreisfeuerwehrverband

Als Mitglied im Kreisfeuerwehrverband hat unsere Wehr bzw. die Wehrleitung an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen. Zu Beispiel bei der Jahreshauptversammlung auf der der Kamerad Dominik Scharf von dem Mittagessen und den Wurstpräsenten sehr begeistert war. Weiterhin nahmen wir am Kreisausscheid und zusammen mit der FFW Kruckow am Kreisfeuerwehrmarsch teil. Für den Marsch haben wir zum erst Mal bewiesen, dass wir bei personellen Engpässen gemeinsam sofort eine schlagfertige Truppe zusammensetzen können.

Als Wehrführer nahm ich an einer Info-Veranstaltung der Polizei und am Kreisfeuerwehrball teil. Am 16.07.08 haben wir für den Kreisfeuerwehrverband eine erweiterte Vorstandssitzung mit den Jugendwarten ausgerichtet. Hier konnten wir zeigen, das wir logistisch in der Lage sind in kurzer Zeit eine Veranstaltung für ca. 40 Kameraden auszurichten.

Auch haben wir seit 2008 die Möglichkeit über den Kreisfeuerwehrverband zu sehr günstigen Konditionen von der Pommernlandfleischerei Grillwurst und Bockwurst zu bekommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenem Jahr gab es in den beiden Gemeinden kaum eine Veranstaltung bei der wir nicht dabei waren. Die Feuerwehr ist eben einer der wichtigsten Kulturträger in ihrer Gemeinde. Auch wenn dies nicht unsere Pflichtaufgabe ist, engagieren wir uns gerne, um das Gemeinschaftsleben in den Gemeinden zu stärken. Am 02.05.08 begleiteten wir, wie jedes Jahr, die Radtour in den Frühling und sorgten uns um das leibliche Wohl aller Radler. Am 24.05.08 kochten wir für den Tag der offenen Tür des Alten- und Pflegeheimes in Tutow unsere begehrte Erbsensuppe. Für diese Aktion hat uns der Heimleiter noch die Ausrichtung eines Grillabends versprochen. Am 06.09.08 waren wir auch wieder beim 2. großen Dorffest in unserer Gemeinde Tutow dabei. Hier nahmen wir an einem Ummarsch teil und präsentierten uns mit einer Schauübung. Natürlich hatten wir auch wieder die Aufgabe den

Hunger aller Gäste mit Erbsensuppe, Bockwurst und abends mit Grillwurst zu stillen. Gerade weil wir immer bestrebt sind, die Herzen der Kinder für die Feuerwehr zu öffnen, ist einer unserer engsten Partner ist die Grundschule Tutow. Wir beteiligen uns immer an der Kindertagsfeier und unterstützen jährlich das Schulkino. Und selbstverständlich ist es schon zur Tradition geworden, dass wir zur Adventsveranstaltung der Grundschule für alle Gäste Glühwein, Tee und Grillwurst reichen. Auch den Kleinsten aus unserer KITA helfen wir jedes Jahr den Nikolaus zu finden.

Auch in der Gemeinde Bentzin leisteten wir unseren Beitrag. Am 05.06.08 haben wir die Pfähle für den Nichtschwimmerbereich der Badeanstalt eingespült, damit die Badesaison pünktlich eröffnet werden konnte. Am 11.07.08 nahmen wir auch wieder am Hafenfest in Alt Plestin teil. Dieses Jahr gab es kein Lagerfeuer, da die Einwohner kein Feuer mehr sehen konnten. Und am 02.08.2008 zündeten wir beim Standfest in Zarrentin wieder ein schönes Feuerwerk.

Internetauftritt

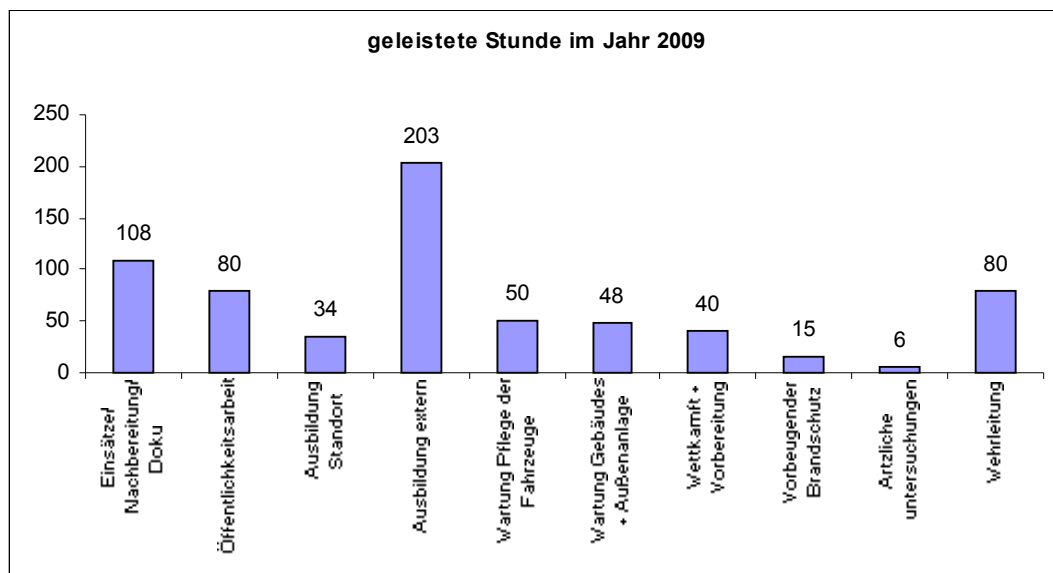
Wir arbeiten weiterhin daran unsere Internetseite auszubauen und immer aktuell zu halten. Hierzu werden ständig Fotos von Einsätzen, Ausbildungen und Veranstaltungen auf der Seite präsentiert. Alle wichtigen Ereignisse werden kurz kommentiert. In diesem Jahr wollen wir eine Fahrzeug- und Technik-Galerie erstellen und die Geschichte unserer Feuerwehr mit einer Chronik und alten Fotos widerspiegeln. Auch haben wir auf der Rückseite unserer Einsatzfahrzeuge und auf unserer Schautafel den Schriftzug www.feuerwehr-tutow.de aufbringen lassen. In diesem Jahr ist für unser Büro auch ein DSL-Anschluss geplant.

Geleistete Stunden

Im vergangenen Jahr haben wir sehr viele Stunden geleistet:

- 108 Stunden für Einätze, anschließender Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und der Einsatzdokumentation mit durchschnittlich 9 Kameraden
- 80 Stunden für Öffentlichkeitsarbeit mit durchschnittlich 10 Kameraden
- 34 Stunden für die Standortausbildung mit durchschnittlich 14 Kameraden
- 203 Stunden externe Ausbildungen (Amt, Kreis, Land) 413 Mannstunden
- 50 Stunden für Pflege, Wartungen und Prüfungen der Fahrzeuge und Geräte mit durchschnittlich 8 Kameraden

- 48 Stunden für Reinigungen des Gebäudes und der Außenanlage mit durchschnittlich 6 Kameraden
- 40 Stunden für Wettkämpfe inkl. der Vorbereitung mit durchschnittlich 9 Kameraden
- 15 Stunden für vorbeugenden Brandschutz mit durchschnittlich 12 Kameraden
- 6 Stunden für ärztliche Untersuchungen
- Auch die Wehrleitung hat über 80 Stunden mit durchschnittlich 1 bis 3 Kameraden geleistet. *Zu deren Arbeit gehörte:* das Vorbereiten von Ausbildungen und Veranstaltungen, die Mitarbeit bei der Komplexkontrolle, Vorbereitungen von Prüfungen, Planen von Finanzen, die Anschaffung einer neuen TS sichern, Gespräche mit Geschäftsführern und Leitern von verschiedenen Betrieben und Einrichtungen, Gespräche mit der Verwaltung und dem Bürgermeister.



Somit wurden in Summe ca. 4055 Mann-Stunden geleistet.

Pläne für das Jahr 2009

Auch in diesem Jahr wollen wir die Ausbildung gemeinsam mit der FFw Kruckow gestalten. In der Kreisausbildung möchte ich das Augenmerk verstärkt auf die PA-Ausbildung richten. Ziel ist es 3 bis 5 neue PA-Geräteträger auszubilden, vorausgesetzt alle bestehen die G26. Auch sollen dieses Jahr endlich alle PA-Träger die Übungsstrecke durchlaufen. Aufgrund des Einsatzschwerpunktes des PSM sollen alle PA-Träger eine CSA-Ausbildung bekommen. Weiterhin sollen 2 Maschinisten und mind. 3 Truppführer ausgebildet werden.

Einige Ausbildungsschwerpunkte werden wir auf das DAH und das Alten- und Pflegeheim ausrichten. Weiterhin soll eine Einsatzübung durchgeführt werden.

Im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes soll ein regelmäßiger Kontakt zwischen uns und den Betrieben und Einrichtungen in unseren Gemeinden weitergeführt werden. Viele haben sich in diesem Jahr schon an mich gewendet.

Ein großes Ziel ist es, als diesjähriger Ausrichter des Amtausscheidens, dort auch eine gute Platzierung abzulegen. Mal sehen mit welcher Pumpe wir antreten können und dürfen.

Mit Sicherheit werden wir wieder bei vielen kulturellen Veranstaltungen in beiden Gemeinden mitwirken. Eine gute Zusammenarbeit mit der Grundschule werden wir weiter pflegen. Am 5. März geht es schon mit Ihrem 30-jährigem Jubiläum los. Wir haben auch deren Unterstützung zugesagt bekommen bei dem Wiederaufbau unserer Jugendfeuerwehr mitzuwirken. Dieses Thema steht bei uns mit an erster Stelle. Der Kamerad Gunnar Franck hat sich bereit erklärt, als zukünftiger Jugendwart die Verantwortung zu übernehmen. Sicher braucht er dazu auch die Hilfe anderer Kameraden.

Unsere Chronik, die Alfred Klocksinn bereits von der Gründung bis zum Ende der 80er Jahre begonnen hat, muss von uns unbedingt weitergeführt werden. Hierzu brauchen wir einen Kameraden die diese Aufgabe übernehmen möchte.

In diesem Jahr wollen wir nun endlich, als Dankeschön, eine gemeinsame Feier mit allen Kameraden und Ihren Familien durchführen.

Von unserer Leitung werden wir auch ein Treffen mit unserer Ehrenabteilung organisieren, um sie mehr in unser Feuerwehrleben zu integrieren.

Investitionen

- neue TS
- neue C und B-Druckschläuche
- Beleuchtung Parkplatz
- Mobiliar Schulungsraum erneuern und erweitern
- Vorbereitung auf Digitalfunk und Digitalalarmierung
- Bei der Bekleidung alle ausgetretenen Stiefel, die zum Teil auch über 12 Jahre alt sind, austauschen

Danke

Ich möchte allen Kameraden für die geleitete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft danken. Es ist nicht selbstverständlich so viel Stunden seiner Freizeit für ehrenamtliche Tätigkeiten zu

opfern. Ein besonderer Dank geht an eure Familienangehörigen, die viele Stunden auf Euch verzichten mussten. Denn ohne Ihr Verständnis könnten wir keine Feuerwehrarbeit in der Gemeinde leisten. Ein Danke auch an unseren Bürgermeister. Er hatte immer ein offenes Ohr für mich und hat mich bei Feuerwehrbelangen immer unterstützt. Nicht jeder Wehrführer kann sich über ein super Verhältnis mit seinem Dienstvorgesetzten, dem Bürgermeister, freuen. Natürlich hat sich der Bürgermeister von Bentzin auch ein Lob verdient. Ohne seine Unterstützung könnten wir uns keine neue TS leisten. Auch von der Amtsverwaltung kann ich über eine gute Zusammenarbeit reden. Besonders die Kämmerin Frau Kriemann hat mich bei dem jonglieren mit den Finanzen immer unterstützt, so das wir trotz knapper Kassen uns immer noch ein paar Dinge leisten konnten. Herr Wagner hatte es nicht einfach Frau Jolitz zu ersetzen. Da er durch andere berufliche Aufgaben viele Aussentermine hat, kann er nicht immer für die Feuerwehr da sein, was sicher nicht sein verschulden ist. Aber trotzdem muss ich sagen das er immer versucht die Wünsche der Feuerwehr, wenn es in seiner Macht steht, zu erfüllen. Deshalb hat auch er sich ein Dankeschön verdient. Auch auf die Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes und seine Geschäftsstelle konnte ich immer bauen. Hier bemühe ich mich, dass ein regelmäßiger Kontakt immer aufrecht erhalten wird. Ein Danke auch an alle Partner der Feuerwehr, die uns jedes Jahr unterstützen. Hier möchte ich besonders den Herrn Tornow von der Firma DAH Tutow GmbH erwähnen. Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass es keine leichte Aufgabe ist Wehrführer zu sein. Das ist mir im letztem Jahr sehr bewusst geworden. Ohne Eure Unterstützung kann ich die Feuerwehr nicht ordentlich führen. Ein Wehrführer ist nur so stark wie die Mannschaft, die hinter Ihm steht. Das die Feuerwehr im letztem Jahr so gut Arbeit geleistet hat, ist nicht mein Verdienst, es ist unser aller Verdienst.

Danke für Euer Aufmerksamkeit!

Tutow, den 06.02.2008

Mathias Kunicke

Wehrführer